

Die Lehramtsstudentin Sóldís flieht nach einer gescheiterten Beziehung aufs Land, um dort spontan einen Job als Haushaltshilfe anzunehmen. Auf dem luxuriösen Hof an einem abgelegenen Fjord soll sie sich um die beiden Töchter, den Haushalt und einige Tiere kümmern. Das Anwesen wirkt zunächst wie die perfekte Landidylle wohlhabender Menschen. Während die Familie im modernen Anbau lebt, darf Sóldís ganz allein das alte Bauernhaus bewohnen. Doch schon bald wird die anfängliche Euphorie durch wachsendes Unwohlsein getrübt. Von einem der Mädchen erfährt sie, dass es streng verboten ist, den muffigen Keller zu betreten. Außerdem soll es einen Hausgeist geben, der Dinge versteckt. Als dann bedrohliche Schmierereien an den Fenstern auftauchen und Sóldís nachts furchtbare Geräusche hört, wird ihre Angst immer größer. Oder ist alles pure Einbildung, und es gibt keinen Grund zur Panik?

»Dieser Roman lässt einen
bis auf die Knochen erschauern.«

MORGUNBLAÐIÐ